

land mit dem neuen Reiche den festen Boden betreten hat, auf dem sich mit Gottes Hilfe seine Entwicklung zu ihrem Höhepunkte zu steigern vermag.

Es sind keine Mühe und Kosten gescheut, dem Buche eine dem wertvollen Inhalt entsprechende würdige Ausstattung zu geben; der Preis muß dem Gebotenen gegenüber geringfügig erscheinen."

Die unterzeichnete Verlagshandlung giebt sich somit der Hoffnung hin, daß auch die zweite, durch reichen Bilderschmuck vermehrte Auflage, ihren Weg finde ins Volk, auf daß das Werk ein Hausbuch werde überall da, wo Liebe für das große Vaterland, Sinn für seine Ehre und Größe vorhanden ist, und Verständnis für die weltgeschichtliche Mission unseres Volkes, wie sie sich deutlich in den Jahrhunderten seiner Entwicklung offenbart.

**Auszüge aus den vielen Anerkennungschriften von hoher und höchster Seite und aus den Stimmen der Presse:**

**Schreiben aus dem Cabinet Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin vom 4. Dezember 1895:**

„Auf das an Ihre Majestät gerichtete Immediatgesuch teile ich Ew. . . . ergebenst mit, daß Ihre Majestät gern ein Exemplar Ihres neuesten Werkes: „Unser Vaterland“ entgegennehmen wollen etc.  
Graf Keller.

**Schreiben aus dem Kämmereramt Sr. Majestät des Königs von Sachsen vom 15. Januar 1896:**

Se. Majestät der König haben das eingekündete Buch „Geschichte des deutschen Volkes“ allergnädigst entgegengenommen und lassen für Mitteilung desselben hierdurch freundlichst danken.  
v. Metzsch.

**Schreiben aus dem Geheimen Cabinet S. K. G. des Großherzogs von Baden vom 9. Novbr. 1895:**

Se. Königl. Hoheit lassen für die Vorlage des Buches „Unser Vaterland“ unter Anerkennung der in demselben zum Ausdruck gekommenen patriotischen Gesinnung höchst ihren herzlichsten Dank mit dem Anfügen aussprechen, daß Se. Königl. Hoheit gerne dazu beitragen wollen, das Werk zu verbreiten.  
Seyb.

**Schreiben der General-Intendantz der Großherzoglichen Civilliste, Karlsruhe, vom 22. Novbr. 1895:**

Nr. 9558/9799. . . . . Infolge höchsten Auftrages ersuchen wir Sie nun, uns 76 Exemplare des genannten Werkes zugehen zu lassen. . . . .

**Korrespondenz J. K. G. d. reg. Großherzogin von Baden, vom 5. November 1895:**

Ew. . . . beehre ich mich im Allerhöchsten Auftrage Ihrer Königl. Hoheit „der Großherzogin höchst deren aufrichtigen Dank für die gefällige Einsendung des Buches „Unser Vaterland“ ergebenst auszusprechen. Allerhöchst dieselbe haben von neuem den außerordentlichen Fleiß bewundert, mit welchem Ew. . . . auch dieses so weit angelegte Werk zu Ende geführt haben, und behält sich vor, einige Exemplare zur weiteren Verbreitung in den Schulen zu bestellen.  
R. v. Chelius, Kabinettsrat.

**Desgl. vom 9. Januar 1896:**

„Zugleich bitte ich Ew. . . . im höchsten Auftrage vier weitere Exemplare nebst Rechnung gef. hierher senden zu wollen. . . . .  
R. v. Chelius, Kabinettsrat.

Friedrichsruh, den 8. Nov. 1895  
Das mit gefälligem Schreiben vom 3. d. Mts. übersandte Werk wird fürst Bismarck mit Interesse lesen und beauftragt mich, Ihnen für die freundliche Sendung seinen verbindlichsten Dank auszusprechen. . . . .  
Schulz, Privatsekretär.

**Illustr. Zeitung, Leipzig:**

Ein hervorragendes vaterländisches Geschichtswerk etc. . . . .  
Nicht im Schulten des Gelehrten geschrieben, will es ein Volksbuch im wahren Sinne des Wortes sein, verständlich für jedermann in den weitesten Kreisen des deutschen Vaterlandes.  
Hand in Hand mit der Gediegenheit des Inhaltes geht auch die Ausstattung des Buches, dem 64 Vollbilder in Photographie-  
druck, zahlreiche Text-Illustrationen und 6 doppelseitige Karten in Buntdruck als Schmuck beigegeben sind.

**Viele andere Zeitungen haben sich im gleichen Sinne ausgesprochen.**

Ein allgemeiner Versandt à cond. ist ausgeschlossen. Wir geben Probe-Exemplare an Handlungen, welche sich für dies abatzfähige Werk interessieren wollen, zum Barpreise **von M. 2.70** ab und liefere eben diesen Handlungen auch Exemplare in Kommission in angemessener Zahl.

Hochachtungsvoll

Berlin, 25. April 1896.

**Bruer & Co.**

**Militär-Literatur-Zeitung 1896 Nr. 1.** Im Auftrage des Königl. Kriegs-Ministeriums.

Dieser Ton hat er getroffen. Schlicht und einfach, in anspruchsloser, aber lebendiger und fesselnder Schreibweise, ohne Ueberhebung und sonder Prahlerei, aber mit berechtigtem Selbstgefühl auf das Erworbene hinweisend und des Gewonnenen sich freuend, schildert er etc. . . . .

„Ich glaube, daß gerade durch das Studium der Geschichte das Volk eingeführt werden kann in die Elemente, aus denen seine Entstehung und seine Kraft sich aufgebaut haben,“ schrieb Kaiser Wilhelm II. Hier ist ein neues Mittel zur Förderung dieses Zweckes geboten, welchem zu dienen das Buch vorzüglich geeignet ist.

**Magdeburgische Zeitung 1895, Nr. 543:**

Das ist ein rechtes Buch zu rechter Stunde. Die weihenolle Erinnerung an die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches redet dankbar von den Ehrentagen unseres Vaterlandes; aber sie mahnt ebenso ernst zum Rückwärtschauen wie zum mutigen Vorwärtsschreiten. In diesem Sinne wünschen wir dem schönen patriotischen Werke, daß es dem deutschen Volke aller Stände voll und ganz werde, was es sein will, ein Gruß von Haus zu Haus, ein Band von Land zu Land!

**Norddeutsche Allgemeine Zeitung 1895, Nr. 569:**

Unsere heutige Uebersicht, die noch ausschließlich den für unsere männliche Jugend bestimmten Büchern gewidmet sein wird, beginnen wir mit einem Werke, das sich rühmen kann, im Schutze gar hochstehender Patrone den Weg in das gefährliche Meer der Oeffentlichkeit zu nehmen: wir meinen die unter dem Titel: „Unser Vaterland etc. . . .“ über die sich der Großherzog von Baden und seine Gemahlin und auch fürst Bismarck außerordentlich lobend ausgesprochen haben. Die gleiche warme Liebe zum deutschen Vaterlande, die aus den früher erschienenen Büchern desselben Verfassers — „Kaiserin Augusta“ und „Die fürstinnen auf dem Throne der Hohenzollern“ — sprach, zeichnet auch dieses Geschichtswerk aus. Wo wir in das Buch prüfend hineinschauten, haben wir gefunden, daß der Ton der Darstellung immer das Richtige trifft und in seiner bald lebens- und schwungvoll schildernden, bald klaren und verständlich resumierenden Weise sicherlich das Interesse der Leser fesseln wird. . . . .

**Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung 1895, Nr. 556:**

So ist das schön ausgestattete Werk in der That eine liebe, traute Familiengeschichte des Volkes, der wir gern die weiteste Verbreitung um so mehr wünschen, da sie sich auf christlicher Grundlage aufbaut.

**The Pall Mall Gazette, London, 27. February 1896.**

History in a more popular and attractive form is to be found in „Unser Vaterland,“ by F. Bornhak Bruer and Co., Berlin; 762 pp., 12 mks.) This is a remarkably lucid, comprehensive, and readable exposition of the rise and progress of Germany from the earliest times to the present day. It is no small task that the author has set himself, but he is equal to it.

